

Dringlichkeit beantragt

Potential
Dringlichkeit
geschätzt 3 dafür 1 ~~Enthaltung~~
(4. zuwesend)
V.2908

Dringliche Motion (GLP-EVP-Mitte-Fraktion, Grüne, Junge Grüne), Option Wärmeverbund Bern-Wabern auch beim Neubau Schulraumerweiterung Morillon

Der Gemeinderat wird beauftragt

1. direktionsübergreifend zu prüfen,
 - ob der Neubau Schulhaus Morillon nun auch am Wärmeverbund Bern-Wabern angeschlossen werden kann,
 - welche Übergangslösung allenfalls anzustreben wäre
 - und welche Auswirkungen auf die Investitions- und Betriebskosten zu erwarten wären.

Das Parlament ist über die Ergebnisse in geeigneter Form zu informieren.

2. Falls die Investitions- und Betriebskosten der Wärmeerzeugungsanlage im Vergleich zu einer Wärmeversorgung mit Erdsonde insgesamt tiefer ausfallen und falls die CO₂-Bilanz bei der Erstellung im Vergleich ebenfalls vorteilhafter ausfällt, soll er die planerischen und rechtlichen Massnahmen zum Anschluss des gesamten Schulareals Morillon inkl. des Neubaus an den Wärmeverbund Bern-Wabern einleiten.

Begründung

Die Motionär:innen gehen davon aus, dass das Parlament am Tag der Motions-Einreichung (16. September 2024) den Kredit für den Anschluss der Gemeindelienschaften Schulhaus Wabern Dorf, Villa Bernau und Schulhaus Morillon (Altbau) am Wärmeverbund Bern-Wabern und den Wärmebezug über 30 Jahre genehmigt. Im Parlamentsantrag ist erwähnt, dass sich der Neubau der Schule Morillon im Projektperimeter befindet. Aus terminlichen Gründen werde der Neubau aber nicht an den Wärmeverbund angeschlossen. Stattdessen sei eine Erdsonden-Wärmepumpe in Planung. Ökologische und ökonomische Gründe sprechen aber dafür, das neue Gebäude im Projektperimeter in den Wärmeverbund einzuschliessen. Für den Wärmeverbund würde es einfacher, die nötige kritische Masse zu erreichen.

Im Parlamentsantrag zum Ausführungskredit des Neubaus Morillon vom 21. August 2023 steht unter dem Kapitel Nachhaltigkeit u.a. dass ein Anschluss an den geplanten Wärmeverbund Wabern-Bern angestrebt sei. Auch in der Botschaft wurde die Fernwärme als Ziel beschrieben, eine autonome Heizung ist als Option erwähnt. Dannzumal ging der Gemeinderat noch von einer Inbetriebnahme per Schuljahr 2025/26 aus. In diesem Fall wäre eine Übergangslösung in der Wärmeversorgung nötig gewesen. Die Realisierung der Wärmeverbund-Anschlüsse im Morillon soll im Zeitraum 2025 bis 2027, die Wärmelieferung 2028 bis 2030 erfolgen. Gemäss Kreditantrag kostet die Erdsonden-Wärmepumpe 720'000 Franken. Die Wirtschaftliche und die ökologische Gesamtbilanz sind wichtiger als terminliche Gründe, welche im Fall von Einsprachen zudem hinfällig würden.

Begründung für Dringlichkeit

Der Wärmeverbund steht in den Startlöchern. Es ist wichtig, möglichst rasch Klarheit zu haben, ob der Morillon Neubau dafür geeignet ist, Teil des Wärmeverbunds zu werden. Ansonsten verliert das Parlament den Entscheidungsspielraum in der Frage, ob der Morillon-Neubau an den Wärmeverbund angeschlossen werden soll. Möglicherweise sind mit einem Nichtanschluss langfristig hohe Kosten verbunden. Auch das Projekt des Schulhausneubaus Morillon schreitet voran. Im Parlamentsantrag zum Ausführungskredit für den Morillon-Neubau stand noch, dass ein Anschluss an den Wärmeverbund angestrebt werde. Dass der Gemeinderat nun von diesem Vorhaben abzuweichen gedenkt, wurde erst kürzlich bekannt. Darum konnte der Vorstoss nicht früher eingereicht werden.

Köniz, 16.9.2024

Andreas Hauser, Monika Röthlisberger

Andreas Hauser

Monika Röthlisberger

Andreas Hauser

Andreas Hauser

Jürg Mosimann

Andreas Hauser

Andreas Hauser

M. Faccio

Andreas Hauser

Andreas Hauser

Andreas Hauser

Andreas Hauser

Bitte werden

